



In stark spiegelnden Scheiben sehen Vögel ihr Spiegelbild und können es für einen Artgenossen halten. © Nadja Stadelmann

Spiegelfechter

Manchmal kommt es vor, dass ein Vogel an die Fensterscheibe klopft oder die Scheibe immer wieder anfliegt. Der Vogel möchte dabei nicht etwa ins Zimmer gelangen. Vielmehr handelt es sich um das sogenannte «Spiegelfechter»-Phänomen: Der Vogel erblickt in der Scheibe sein Spiegelbild und hält es für einen Artgenossen, der attackiert und aus dem Revier vertrieben werden soll.

Sie können Abhilfe schaffen, indem Sie die Spiegelung zum Verschwinden bringen, beispielsweise mit einer aussen angebrachten Folie oder einem Karton, oder heruntergelassenen quergestellten Storen. Meist verschwindet der Spuk nach wenigen Wochen wieder.

Ein Vogel klopft ans Fenster – was soll das?

Wenn bei Ihnen beispielsweise eine Krähe andauernd ans Fenster klopft, handelt es sich nicht um einen Vogel, der ins Zimmer will, sondern um einen «Spiegelfechter». Zu diesem eigenartigen Verhalten kommt es aus folgendem Grund: Viele

Vogelarten besetzen zur Brutzeit ein Revier. Damit sichern sie sich die Nahrungsgrundlage für die Aufzucht ihrer Jungen. Dringt ein fremder Artgenosse ins Revier ein, wird er bedroht, angegriffen und möglichst vertrieben. Manchmal entdecken nun Vögel auf Fensterscheiben oder in Autorückspiegeln ihr Spiegelbild oder

wenigstens Umrisse davon. Meistens handelt es sich um Vogelarten, die um Häuser herum leben wie Bachstelzen, Buchfinken, Amseln oder Rabenkrähen. Die Vögel halten ihr Spiegelbild für einen fremden Artgenossen, der attackiert und vertrieben werden muss. Nur mit dem Vertreiben ist dies bei einem Spiegelbild so eine Sache!



Der Spuk verschwindet wieder

Es kommt vor, dass Vögel über Wochen nicht aufgeben, immer wieder zu den Scheiben zurückkehren und aufs Neue auf sie einhacken. Dies bedeutet für die Vögel zwar Stress, doch kommt es nur in Ausnahmefällen vor, dass sie sich dabei verletzen. Manchmal flattern sie über die ganze Scheibe hoch und verursachen lästige Verschmutzungen. Krähen hacken gelegentlich auch in Fugendichtungen und in hölzerne Fensterrahmen, sodass Schäden entstehen.

Mit Ausnahme der Rabenvögel zeigen Vögel dieses Verhalten in der Regel nur zur Brutzeit, also vorwiegend in den Monaten März bis Juni. Der Spuk verschwindet

meist nach ein paar Tagen oder Wochen, so wie er gekommen ist. Wenn Sie an einer Stelle Abwehrmassnahmen ergreifen, kommt es leider oft vor, dass der Vogel zur nächsten Scheibe wechselt und sich dort weiter «abreagiert».

Abwehrmassnahmen

Dort, wo es Sie am meisten stört, können Sie Abhilfe schaffen, indem Sie

- » im unteren Teil der Scheibe aussen für ein paar Tage einen Karton, Stoff, eine Folie oder ein Fliegengitter anbringen;
- » die Scheibe allenfalls aussen mit Dekorspray etwas besprayen, so dass die Spiegelung verschwindet;

» die Storen ein paar Tage lang nicht hochziehen, sondern nur quer stellen.

Das Anbringen von Greifvogelsilhouetten ist hingegen zwecklos, denn Vögel erkennen darin keinen Feind, und ihr Spiegelbild ist weiterhin sichtbar.

In ganz hartnäckigen Fällen hilft am ehesten das temporäre Anbringen von Fliegen- oder Maschengittern (maximale Maschenweite: 20 Millimeter), möglichst in einigem Abstand von den Scheiben.

IMPRESSUM

© Schweizerische Vogelwarte & BirdLife Schweiz, Sempach und Zürich, 2023
Das Kopieren des Textes mit Quellenangabe ist erwünscht.

Schweizerische Vogelwarte | Seerose 1 | 6204 Sempach | T +41 41 462 97 00 | info@vogelwarte.ch | www.vogelwarte.ch
BirdLife Schweiz | Postfach | 8036 Zürich | T +41 44 457 70 20 | info@birdlife.ch | www.birdlife.ch